

Marktgemeinderatssitzung vom 21.12.2021

(soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst)

2. Der Bürgermeister informiert

Neubepflanzung Rathausplatz

Bgm. Hemmerich informierte das Gremium, dass man sich beim Treffen des Obst- und Gartenbauvereins auf zwei Lösungsansätze für die Neubepflanzung des Rathausplatzes verständigt habe: Entweder Bepflanzung der Ecken mit Amberbäumen oder Pflanzung eines zentralen klassischen Lindenbaums. Bgm. Hemmerich schlug vor, dass die Gemeinderäte innerhalb ihrer jeweiligen Fraktionen hierüber beraten und ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

3. Altortsanierung Reichenberg; Anfrage zum Abbruch der Scheune und Neubau eines Wohnhauses, Reutersgasse 16

Der Marktgemeinderat nahm den Antrag zur Kenntnis.

Für das Objekt „Flachdach über dem ehemaligen Kuhstall“ (Terrasse im EG) wurde auf den Vorschlag des städtebaulich beratenden Architekten Dag Schröder verwiesen. Eine Zustimmung der Ausführung konnte nach diesen Vorgaben in Aussicht gestellt werden.

Für das Objekt „Balkonausführung vor dem Ostgiebel“ konnte, nach dem Vorschlag des städtebaulich beratenden Architekten Dag Schröder folgend, Befreiung von der städtebaulichen Satzung in Aussicht gestellt werden.

Für das Objekt „Teilüberdachung der Terrasse nach Süden“ konnte, dem Vorschlag des städtebaulich beratenden Architekten Dag Schröder folgend, Befreiung von der städtebaulichen Satzung in Aussicht gestellt werden.

Für das Objekt „Überdachte Fläche als Freisitz“ konnte, nach dem Vorschlag des städtebaulich beratenden Architekten Dag Schröder folgend, Befreiung von der städtebaulichen Satzung in Aussicht gestellt werden. Der Stellplatznachweis ist zu führen.

Für das Objekt „Freisitz im Hof“ konnte, dem Vorschlag des städtebaulich beratenden Architekten Dag Schröder folgend, Befreiung von der städtebaulichen Satzung in Aussicht gestellt werden.

Für die Objekte „Dachflächenfenster“ konnte für die Nordseite eine Zustimmung in Aussicht gestellt werden. Auf der Südseite kann eine Befreiung von der städtebaulichen Satzung in Aussicht gestellt werden.

Für das Objekt „Solaranlagen“ konnte, dem Vorschlag des städtebaulich beratenden Architekten Dag Schröder folgend, eine Befreiung von der städtebaulichen Satzung in Aussicht gestellt werden.

Der Antrag wurde mit 14:1 Stimmen angenommen.

4. Sonstiges, Wünsche, Anregungen

GR Rohrman bedankte sich im Namen der Offenen Liste Markt Reichenberg herzlich bei der Verwaltung, Herrn Bürgermeister Hemmerich und den Gemeinderäten der Grünen, SPD und CSU. Die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr konnte sich sehen lassen. Er wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

GR Schoch dankte GR Rohrman und übernahm als stellvertretender Fraktionssprecher für die CSU das Wort: In diesem Jahr habe man viele Projekte abschließen (Kleinkindbecken Schwimmbad Albertshausen, Kneippbecken Albertshausen, Verbesserung der Raumakustik in der KiTa Lindflur, etc.) und weitere auf den Weg bringen können (Sanierung Wolffskeelhalle, Sanierung KiTa Reichenberg/Neubau, Baugebiet Fuchsstadt, etc.). Wermutstropfen sei, dass die Lüftungsanlagen für

die Grundschule und die KiTas in Reichenberg und Lindflur nicht in diesem Jahr geliefert werden konnten; auch sei es schade, dass die Gedenkrolle am Rathaus nicht angebracht werden konnte. Er hoffte jedoch, dass dies dann im nächsten Jahr geschehen werde. Zum Abschluss seiner Ansprache dankte er der Verwaltung und wünschte allen Anwesenden besinnliche Feiertage und einen guten Beschluss.

Im Namen der Grünen-Fraktion dankte GR Philipp der Verwaltung und dem Gremium für die geleistete Arbeit. Es freute ihn, dass es im Gemeinderat kein klassisches Fraktionsdenken gebe und man immer eine gemeinsame Lösung finden wolle. Er hoffte, dass dieser Ansatz auch im neuen Jahr beibehalten werde. Er wünschte allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

GR Hartmann, Fraktionssprecher der SPD, dankte allen Beteiligten für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Es sei schade, dass durch die Corona-Pandemie der Kontakt zu Bürgern*innen und untereinander eingeschränkt sei. Der Gemeinderat habe jedoch trotz allem gut zueinander gefunden. Er wünschte eine besinnliche Zeit und viel Tatkraft für das neue Jahr.

Zum Schluss ergriff Bgm. Hemmerich das Wort und dankte der Verwaltung und dem Gremium für die geleistete Arbeit. Obwohl der derzeitige Gemeinderat unter erschwerten Bedingungen seine Arbeit aufgenommen habe, könne man auf das bisher Erreichte stolz sein. Er wünschte besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freute sich auf ein arbeitsames 2022.